

Inhalt

Vorwort	VII
1. Einleitung und Fragestellung	1
2. Erkennen und Deuten ‚fremder‘ Kleidung auf dem Gebiet des westlichen römischen Reiches: Forschungs- und Interpretationsgeschichte	18
2.1. Die Entwicklung der interpretativen Grundlagen: Südrussische Forschungen und der ‚gotische Stil‘	20
2.2. Die Bekräftigung der migrationistischen Thesen durch umfangreiche Materialpublikationen	27
2.3. ‚Stammestrachten‘	34
2.4. Der indigene Hintergrund ‚fremder‘ Funde und das ‚Westgotenproblem‘	48
2.5. Mediterrane Produkte in barbarischer ‚Tracht‘	55
2.6. Alternative Interpretationsmodelle 1888–2004	59
3. Barbaren und Römer in spätantiken Schriftquellen	65
4. Habitus romanus: Kleidung als Ausdrucksform des römischen Ideals	83
5. <i>Habitus barbarus</i> : ‚Fremdes‘ Äußeres in spätantiken Schriftquellen	97
5.1. Körperliche Merkmale als ethnische Marker	101
5.2. Barbaren bei Eusebios und die Historia Augusta	107
5.3. Ammianus Marcellinus und die Beschreibung von fremdem Äußeren: Alamannen, Hunnen und Alanen	109
5.4. Hunnen bei Priskos von Pannium	116
5.5. Julians Torqueskrönung: Ein ‚germanisches‘ Ritual?	120
5.6. Ambrosius und die Hals- und Armringe des Bischofs Julianus Valens	128
5.7. Claudioius Claudianus’ Invektive gegen Rufinus in gotischer Kleidung	143

5.8.	Barbarische Fellkleidung bei Synesios und Johannes Chrysostomos	148
5.9.	Die Kleidungsgesetze Codex Theodosianus 14, 10, 2–4	156
5.10.	Sidonius Apollinaris' Barbarenbeschreibungen	166
5.11.	Lupicinus, Chilperich und die Ambivalenz der Felle	181
5.12.	Victor von Vita und das Aussehen der Vandalen in Nordafrika	183
5.13.	Ennodius' Iovinianus und ‚gotische Bärte‘	192
6.	Bilddarstellungen und der <i>habitus barbarus</i>	197
6.1.	<i>Pelliti</i> auf spätantiken Bilddarstellungen	199
6.2.	Ein ‚barbarischer‘ Chlamydatus? Das Diptychon von Monza und die Darstellung des sog. Stilicho	206
6.3.	Torques, längere Haare und die äußere Erscheinung der kaiserlichen Leibwache: Römisch oder barbarisch?	213
6.4.	Die Jäger von Karthago Bordj-Djedid: Vandalische Reiter?	231
6.5.	Tuniken mit V-förmigem Ausschnitt und ‚fremde‘ Waffen: Die Barbaren auf dem Diptychon von Halberstadt	245
6.6.	„Zweifibeltrachten“ auf spätantiken Bilddarstellungen	249
6.7.	Bildliche Darstellungen von Barbarenherrschern	256
7.	Bodenfunde und der <i>habitus barbarus</i>	269
7.1.	Vandalische Frauentrachten? Der Grabfund von Karthago Koudiat-Zâteur (Tunesien)	270
7.2.	„Ostgermanische Trachtmerkmale“: Das Frauengrab von Castelbolognese (Italien)	323
7.3.	Gotische Adler? Das Frauengrab von der Via Flaminia (Rom, Italien)	331
7.4.	Barbarische Schuhe: Das Grab des Vandalen Arifridos aus <i>Thuburbo Maius</i> (Tunesien)	337
7.5.	Bestattungen fremder Soldaten? Die Gräber von Beja (Portugal) und Porto di Capraia (Italien)	342
7.6.	Barbarische Insignien? Das Beispiel des Grabes von Wolfsheim (Deutschland)	353
7.7.	Zur Ausstattung der barbarischen Aristokratie in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts: Die Bestattung des Frankenkönigs Childerich in Tournai (Belgien)	368
8.	Der <i>habitus barbarus</i> zwischen Propaganda und Realität	376

9. Zusammenfassung: Der <i>habitus barbarus</i> als Distinktionsmerkmal einer neuen Elite?	401
Literaturverzeichnis	407
Personenregister	467
Orts- und Sachregister	474